

SPORT

SCHIESSSPORT

Das Feldschiesen wurde mit viel Prominenz lanciert.

SEITE 18

FUSSBALL

AC Bellinzona schlägt FC St. Gallen und steigt auf.

SEITE 20



Leichtathleten treffen sich in Freienbach

Leichtathletik. – Am heutigen Mittwochabend ist es wieder so weit: Zum 22. Mal findet das Freienbacher LA-Meeting auf der Sportanlage Chrummen statt. Unterdessen hat das Meeting des KTV Freienbach seinen fixen Platz bei den Athletinnen und Athleten aus der Region und ist auch bei Spitzenathleten beliebt.

Die Wettkämpfer können sich am Abend selber anmelden. Die Organisatoren dürfen vermelden, dass einer der besten Stabspringer der Schweiz, Patrick Schütz, teilnehmen wird. Er hält seit dem letzten Jahr den Meeting-Rekord mit 5,25 Metern. Am letztjährigen Anlass wurden noch andere Rekorde aufgestellt: Claudia Egli stiess die Kugel auf 14,51 Meter, Jeanette Walter erreichte 12,40 Meter im Dreisprung, und David Naef schleuderte den Diskus auf 47,91 Meter. Die älteste Bestleistung übrigens stammt vom einheimischen Egon Flattich, der 1989 noch auf den Anlagen der Schwerzi 6,95 Meter sprang.

Ein weiterer Blick auf die Bestenliste zeigt, dass schon viele Spitzenathletinnen und -athleten am Freienbacher Meeting teilgenommen haben: Rita Schönenberger, Sabine Fischer, Claudia Oberlin, Gabriela Waldvogel und Corinne Müller sind den Leichtathletikern noch bestens in Erinnerung. Bei den Männern sind Stefan Burkart, Mirko Spada, Viktor Röhlin und Wolfgang Ebner die bekanntesten Grössen.

Seit 22 Jahren mit dabei ist auch der OK-Präsident Martin Kuster. Er kann sich seit Beginn auf Peter Hiestand, Bruno Rhyner und die Festwirtin «Rita» stützen. Auch die Männerriege hilft tatkräftig mit.

Das Meeting findet bei jedem Wetter statt. Es beginnt um 18 Uhr und dürfte gegen 22 Uhr mit dem 5000-Meter-Lauf enden. Der Eintritt ist frei. (eing)

Erster Sieg für Martin Laimbacher

Steinstossen. – Nicht nur der TV Wangen war am Dietikon Reppischhof-Steinstossen erfolgreich, auch weitere Märgler Steinstösser sorgten für Furore. Die Märgler holten sich am Wochenende in Dietikon sieben von möglichen zwölf Podestplätzen. Der Altendörfler Martin Laimbacher landete seinen ersten Sieg in der Kategorie «49,3-Kilostein». Bei den Damen vermochte die Wägitalerin Klara Züger mit dem dritten Rang zu überzeugen. (pb)

Rangliste - Steinstossen Dietikon

Herren 49,3 kg: 1. Martin Laimbacher, SSC Altendorf, 4.31 m. 2. Thomas Guntlin, TV Wangen, 4.03 m. 4. Pirmin Vogt, TV Wangen, 3.84 m. 5. Ernst Mächler, Team March, 3.81 m. 7. Philipp Haas, SSC Altendorf, 3.42 m. 8. Lukas Jost, TV Wangen, 3.34 m. 11. Josef Holdener, SSC Altendorf, 3.03 m.

Herren 20 kg: 1. Thomas Guntlin, TV Wangen, 8.05 m. 2. Marcel Strotz, TV Wangen, 6.76 m. 4. Lukas Jost, TV Wangen, 6.53 m. 5. Pirmin Vogt, TV Wangen, 6.34 m. 6. Martin Laimbacher, SSC Altendorf, 6.12 m. 7. Philipp Bodmer, Team March, 6.05 m. 10. Philipp Haas, SSC Altendorf, 5.42 m. 11. Josef Holdener, SSC Altendorf, 5.26 m. 17. Roland Schällebaum, Team March, 4.53 m. 18. Remo Zweifel, SSC Altendorf, 3.94 m.

Herren 12,5 kg: 1. Thomas Guntlin, TV Wangen, 10.61 m. 2. Marcel Strotz, TV Wangen, 9.57 m. 5. Lukas Jost, TV Wangen, 9.04 m. 6. Pirmin Vogt, TV Wangen, 8.92 m. 9. Philipp Bodmer, Team March, 8.44 m. 10. Martin Laimbacher, SSC Altendorf, 7.82 m. 11. Philipp Haas, SSC Altendorf, 7.64 m. 13. Josef Holdener, SSC Altendorf, 6.73 m. 16. Remo Zweifel, SSC Altendorf, 6.01 m. 17. Roland Schällebaum, Team March, 5.86 m. 19. Andy Züger, Team March, 5.42 m.

Frauen 8 kg: 1. Michèle Frei, TV Weiningen, 7.73 m. 3. Klara Züger, STV Wägital, 6.52 m. 4. Lydia Schnyder, STV Wägital, 6.36 m. 7. Nelly Schnyder, Vorderthal, 6.07 m. 13. Chantal Engeler, Team March, 3.92 m. 14. Priska Züger, Altendorf, 3.83 m. 17. Mächler Manuela, Wangen, 3.72 m. 21. Deborah Stutz, SSC Altendorf, 3.00 m.

Vereinsrekord ist geknackt

Am Samstag absolvierte der Turnverein Reichenburg am Glarner Verbandsturntag den ersten Wettkampfeinsatz. Die Bühnen-Gymnastik-Damen knackten mit 9.66 Punkten den Vereinsrekord. Die Grossfeld-Gymnastiker demonstrierten Stärke und erhielten für ihre Übung sagenhafte 9.75 Punkte.

Von Bruno Stolz

Turnen. – In der Einzelwertung Gymnastik kannte Maya Aschwanden keine Gegnerinnen und gewann solo. Sie erhielt für ihre ausdrucksstarken Übungen 9.63 und 9.57 Punkte. Am Trainings-Weekend im April war ersichtlich, dass einige Riegen noch grosse Schritte nach vorne tun müssen, um ans erfolgreiche Jahr 2007 anzuknüpfen. Im vergangenen Monat trieb Grossfeld-Gymnastik-Leiterin Denise Mächler ihr Team an. Ihr gleich taten es die Leiterinnen der Bühnen-Gymnastik mit Isabelle Amsler und Nicole Ackermann. Etliche Turn-Überstunden wurden geleistet, die sich nun in der Zigerschlitz-Metropole auszahlen.

Vereinsrekord der Bühnen-Damen

In den schätzbaren Disziplinen durften die Vereine zweimal ihre Darbietung zeigen, wobei die bessere Note in die Wertung kam. In der Grossfeld-Gymnastik wurde Reichenburg als amtierender Schweizer Meister grossartig angekündigt. Laut dem Speaker hielten die Turnerinnen und Turner aus Reichenburg Wort, legten sie doch zweimal eine zackige Übung hin. Das Wertungsgericht wusste dies zu belohnen, mit den Noten von 9.71 und 9.75. Vize-Oberturnerin Denise Mächler lässt sich jedoch nicht blen-



Die Gymnastiker hatten keinen Grund, ihr Gesicht zu verstecken. Sie zeigten zweimal eine äusserst synchron geturnte Darbietung, die sich sehen liess. Bild zvg

den: «Natürlich nehmen wir diese tolle Note gerne. Ich sehe jedoch keinen Grund für Euphorie. Wir werden weiterhin hart an uns arbeiten.»

Die Bühnen-Gymnastik-Damen trugen ihre Übungen mit einem Lächeln vor, das von Herzen kam. Dieses Strahlen verfehlte seine Wirkung nicht, denn die beiden Übungen gelangen ohne gravierende Patzer. Nachdem das Gezeigte einen herzlichen Beifall entfachte, belohnten die Wertungsrichter das Gesehene mit 9.60 und 9.66, was den sensationellen Vereinsrekord bedeutete. Die alte Bestmarke, die letztes Jahr am Bernerseeeländischen Turnfest in Rapperswil erzielt wurde, übertrafen die graziösen Reichenburgerinnen gar um 26 Hundertstelpunkte.

Lauter Podestplätze

Die Athletinnen und Athleten der

messbaren Disziplinen waren nun gefordert. Viele Leistungsträger glänzten mit Abwesenheit, dies tat jedoch dem Teamgeist überhaupt keinen Abbruch. Im Hochsprung konnte Vereinsrekordhalter David Anderegg mit 1,80 Metern seine Topform bestätigen. Co-Vereinsrekordhalter Samuel Kistler musste zittern, denn Anderegg riss nur ganz knapp bei 1,85 Meter. Der geforderte Kistler schaffte 1,75 Meter. Markus Kistler erzielte mit 1,60 Meter persönliche Bestleistung. Das Team ergänzte spontan 1000-Meter-Laufchef Dave Brotzer mit 1,45 Meter, der kurzfristig einsprang. Das Hochsprung-Team klassierte sich auf Rang zwei von 18 Mannschaften. Im gleichen Feld fand sich das Schleuderball-Team auf Rang sechs wieder, wobei besonders Fähnrich Pascal Ackermann mit seinen Würfeln auf sein Potenzial hinwies.

Wangner Stösser in guter Frühform

Die Wangner Steinstösser erzielten herausragende Leistungen am Reppischhof-Steinstossen in Fahrweid bei Dietikon und am 8. Alpacher Frühjahrswerfermeeting.

Von Roland Guntlin

Leichtathletik. – Thomas Guntlin war beim 3. Reppischhof-Steinstossen am letzten Samstag der Mann des Tages. Mit nur zwölf Metern Anlauf stiess er den 12,5-kg-Stein auf die überlegene Siegerweite von 10,63 Metern vor Marcel Strotz mit 9,57 Metern. Fünfter wurde Lukas Jost mit 9,04 Metern und im sechsten Rang Pirmin Vogt mit 8,92 Metern.

Mit dem 20-kg-Stein war die Rangierung sehr ähnlich. Toller Sieger mit 8,05 Metern wurde Thomas Guntlin, im zweiten Rang Marcel Strotz mit 6,76 Metern, im vierten Rang Lukas Jost mit 6,53 Metern und im sechsten Rang Pirmin Vogt mit 6,34 Metern.

Auch mit dem 49,3 kg schweren Reppischhofstein glänzte Thomas Guntlin mit gestossenen 4,03 Metern im zweiten Rang, Pirmin Vogt wurde hier sehr guter Vierter. Achter wurde Lukas Jost mit 3,34 Metern.

Beim sehr beliebten 8. Alpacher Leichtathletik-Frühjahrswerfer-Meeting am Sonntag bei kühler, aber tro-



Thomas Guntlin war Mann des Tages und feierte einen Doppelerfolg am Reppischhof-Steinstossen.

Bild Roland Guntlin

ckener Witterung glänzten die Wangner Athleten ebenso. Bei den Männern stiess Thomas Guntlin die Kugel (7,26 kg) auf die hervorragende Weite von exakt 14 Metern. Den Diskus (2 kg) warf er auf genau 38 Meter. Pir-

min Vogt stiess sehr gute 12.06 Meter. Den Diskus schleuderte er auf 35 Meter.

Lukas Jost sorgte bei den Junioren (U20M) für hochstehende Leistungen. Den Hammer (6 kg) warf er auf

In der Sparte Nationalturnen hob das Team um Interims-Chefheber Patrik Burtel die 18-kg-Steine derart gut, dass es mit der Note 9.00 für Rang zwei reichte. Beim Steinstossen coachte Routinier Reto Schönbächler das zusammengewürfelte Team auf den sechsten Platz.

Die Läufe fassten die Organisatoren auch zu einer Kategorie zusammen. Die 800-Meter-Läufer bissen auf die Zähne, was Rang zwei ergab. Die Mittelstreckler sind jedoch noch weit von ihrer Bestform entfernt, das belegen die gelaufenen Zeiten. Der neue Laufchef David Brotzer forderte von seinen Mannen: «Jetzt muss unbedingt auf der Bahn trainiert werden, nur das bringt uns weiter. Ich will pickelhaften Einsatz sehen.» Die Pendelläufer machten einen Übergabebefehl, ohne diesen wäre für die Sprinter noch mehr als der vierte Rang dringlegen. Im Schnitt blieben alle messbaren Riegen im Schnitt mehr als eine Note unter ihren Möglichkeiten.

Hebel ansetzen

Die Rangverkündigung fiel mit Siegen und etlichen Podestplätzen für den Turnverein Reichenburg triumphal aus. Das sorgte bei den Märglern für heitere Stimmung. Diese frohe Laune wussten die Reichenburger auf das ganze Festzelt zu übertragen. Oberturner Michael Reiter kann vom ganzen Anlass ein eher positives Fazit ziehen: «Viele junge Turner gaben ein erfolgreiches Debüt, dennoch muss der Hebel in den messbaren Disziplinen wie auch bei den Sprüngen angesetzt werden.» Motiviert genug müsste die Reichenburger Turnerschaft eigentlich sein, denn am Samstag, 31. Mai, findet auf heimischem Territorium die Kantonale Vereinsmeisterschaft statt, der alle mit Freuden entgegensehen. <

die neue persönliche Rekordweite von 38,30 Metern, den Diskus (1,75 kg) auf glänzende 44,72 Meter, die Kugel (6 kg) flog auf 13,73 Meter, und sein Speer (800 g) landete bei seinem besten Wurf bei 44,60 Metern.

Sein jüngerer Bruder Markus (U16M) beeindruckte mit einem Speerwurf (600 g) auf 39,04 Meter, den Diskus (1 kg) schletzte er auf 31,80 Meter (PB) und die Kugel (4 kg) stiess er auf 9,57 Meter.

Bei den Knaben U12M siegte Michael Vogt mit dem Speer (400 g) mit 23,28 Metern, die 2,5-kg-Kugel landete bei ihm bei 7,37 Metern, den Ball (200 g) warf er auf sehr gute 31,83 Meter. Ramon Hunger stiess die Kugel auf 6,97 Meter (PB), den Ball warf er 27,15 Meter weit und den Speer auf 12,95 Meter.

Kaja Ziltener bei den Mädchen U14M erfreut sich momentan einer beneidenswerten Form. Sie siegte im Kugelstossen (3 kg) mit 8,81 Metern und mit dem Speer (400 g) mit 32,61 Metern (PB). Diese Weite wäre im Jahr 2007 von allen Mädchen gesamtschweizerisch die viertbeste Leistung gewesen. Den Ball (200 g) warf sie auf glänzende 41,33 Meter und ihr Diskus (750 g) landete bei 19,11 Metern. Auch Nicole Ebnöther wusste mit folgenden Leistungen zu gefallen: Kugel 7,71 Meter, Diskus 17,76 Meter, Ball 33,66 Meter und Speer 22,65 Meter.

Bühnen- Gymnastikerinnen knackten Vereinsrekord

Von: Turnverein Reichenburg (ingesandt)

Am Samstag absolvierte der Turnverein Reichenburg am Glarner Verbandsturntag den ersten Wettkampfeinsatz. Die Bühnen-Gymnastik-Damen knackten mit 9.66 den Vereinsrekord. Die Grossfeld-Gymnastiker demonstrierten meisterliche Stärke und erhielten für ihre Übung sagenhafte 9.75.



Die Bühnen-Gymnastikerinnen zeigte ihre Übung mit ganz besonderer Ausstrahlung. (v.links): Denise Mächler, Michaela Käslin und Isabelle Amsler.



Die kniende Tamara Küng feierte nach einjähriger Gymnastik-Abstinenz ein gelungenes Comeback.



Die Gymnastikerinnen und Gymnastiker turnten äusserst synchron und stets mit einem Lächeln.

In der Einzelwertung Gymnastik kannte Maya Aschwanden keine Gegnerinnen und gewann solo. Sie erhielt für ihre ausdrucksstarken Übungen 9.63 und 9.57. Die Reichenburger erzielten in den anderen Sparten gute Rangierungen, doch allen ist klar, dass für die kommende Turnfeste noch tüchtig ins Training investiert werden muss. Am Trainings-Weekend im April war ersichtlich, dass einige Riegen noch grosse Schritte nach vorne tun müssen, um ans letzte erfolgreiche Jahr 2007 anzuknüpfen. Das Jahr eins nach dem Eidgenössischen Turnfest wird beim Turnverein Reichenburg auch als Aufbau- und Integrationsjahr gesehen. Neues wurde einstudiert und neue Leute wurden integriert, was ein Schritt in die richtige Richtung ist. Einen Riesenschritt machten vor allem die Gymnastik-Teams. Im vergangenen Monat trieb Grossfeld-Gymnastik-Leiterin Denise Mächler ihr Team an. Gleich taten es die Leiterinnen der Bühnen-Gymnastik mit Isabelle Amsler und Nicole Ackermann. Etliche Turn-Überstunden wurden geleistet, die sich nun in der Zigerschlitz-Metropole auszahlten.

Vereinsrekord in der Bühnen-Gymnastik

In den schätzbaren Disziplinen durften die Vereine zweimal ihre Darbietung zeigen, wobei die bessere Note in die Wertung kam. In der Grossfeld-Gymnastik wurde Reichenburg als amtierender Schweizermeister grossartig angekündigt. Der Verlautbarung des Speakers hielten die Turnerinnen und Turner aus Reichenburg Wort, legten sie doch zweimal eine zackige Übung hin. Das Wertungsgericht wusste dies zu belohnen, mit den Noten von 9.71 und 9.75. Vize-Oberturnerin Denise Mächler lässt sich jedoch nicht blenden: „Natürlich nehmen wir diese tolle Note gerne. Ich sehe jedoch keinen Grund für Euphorie. Wir werden weiterhin hart an uns arbeiten.“ Die Bühnen-Gymnastik-Damen trugen ihre Übungen mit einem Lächeln vor, das von Herzen kam. Dieses Strahlen hatte seine Wirkung nicht verfehlt,

denn die beiden Übungen gelangen ohne gravierende Patzer. Nachdem das Gezeigte einen herzlichen Beifall entfachte, belohnten die Wertungsrichter das Gesehene mit 9.60 und 9.66, was ein sensationeller Vereinsrekord bedeutete. Die alte Bestmarke, die letztes Jahr am Bernerseeländischen Turnfest in Rapperswil erzielt wurde, übertrafen die graziösen Reichenburgerinnen gar um 26 Hunderstelspunkten.

Lauter Podestplätze

Die Athletinnen und Athleten der messbaren Disziplinen waren nun gefordert. Viele Leistungsträger glänzten mit Abwesenheit, dies tat jedoch dem Teamgeist überhaupt keinen Abbruch. Im Hochsprung konnte Vereinsrekordhalter David Anderegg mit 1.80 Metern seine Topform bestätigen. Co-Vereinsrekordhalter Samuel Kistler musste zittern, denn Anderegg riss nur ganz knapp bei 1.85. Der geforderte Kistler schaffte 1.75 Meter. Wie er selbst meinte: „Da liegt noch was drin.“ Markus Kistler erzielte mit 1.60 Meter persönliche Bestleistung. Das Team ergänzte spontan 1000-Meter-Laufchef Dave Brotzer mit 1.45 Meter, der kurzfristig einsprang. Das Hochsprung-Team klassierte sich auf Rang zwei von 18 Mannschaften. Im gleichen Feld fand sich das Schleuderball-Team auf Rang sechs wieder, wobei besonders Fähnrich Pascal Ackermann mit seinen Würfeln auf sein Potenzial hinwies. In der Sparte Nationalturnen hob das Team um Interims-Chefheber Patrik Burllet die 18 kg-Steine derart gut, dass es mit der Note 9.00 für Rang zwei reichte. Beim Steinstossen coachte Routinier Reto Schönbächler das zusammen gewürfelte Team auf den sechsten Platz. Die Läufe fassten die Organisatoren auch zu einer Kategorie zusammen. Die 800-Meter-Läufer bissen auf die Zähne, was Rang zwei ergab. Die Mittelstreckler sind jedoch noch weit von ihrer Bestform entfernt, das belegen die gelaufenen Zeiten. Der neue Laufchef David Brotzer fordert von seinen Mannen: „Jetzt muss unbedingt auf der Bahn trainiert werden, nur das bringt uns weiter. Ich will pickelharten Einsatz sehen.“ Die Pendelläufer verzeichneten einen Übergabefehler, ohne diesen wäre für die Sprinter noch mehr als der vierte Rang drin gelegen. Im Schnitt blieben alle messbaren Riegen im Schnitt mehr als eine Note unter ihren Möglichkeiten.

Hebel ansetzen

Die Rangverkündigung fiel mit Siegen und etlichen Podestplätzen für den Turnverein Reichenburg triumphal aus, und das sorgte bei den Märchlern für heitere Stimmung. Diese frohe Laune wussten die Reichenburger auf das ganze Festzelt zu übertragen. Oberturner Michael Reiter darf vom ganzen Anlass ein eher positives Fazit ziehen; viele junge Turner gaben ein erfolgreiches Debüt, dennoch muss der Hebel in den messbaren Disziplinen wie auch bei den Sprüngen angesetzt werden. Motiviert genug müsste die Reichenburger Turnerschaft eigentlich sein, denn am Samstag, 31. Mai findet auf heimischem Territorium die Kantonale Vereinsmeisterschaft statt, welcher alle mit Freuden entgegensehen.